

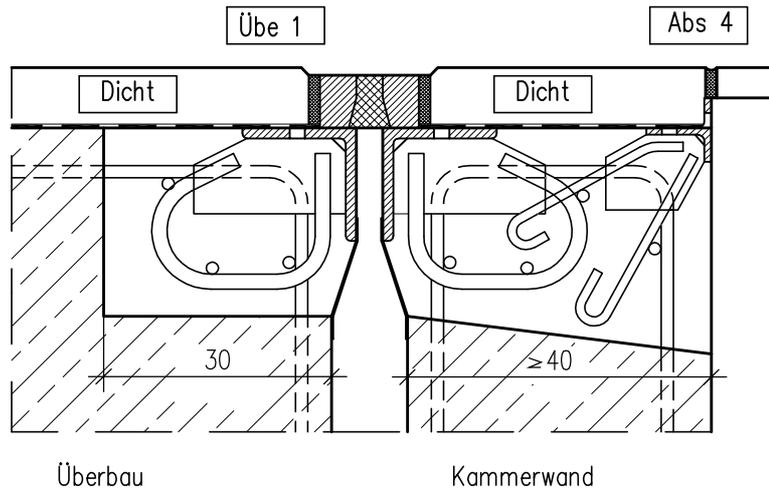
Verzeichnis

der für das Land Sachsen – Anhalt verbindlichen ergänzenden
Richtzeichnungen für Brücken- und Ingenieurbauwerke

Bezeichnung	Titel	Ausgabe
Abs 20	Kammerwand mit Abschlussprofil	März 2014
Ein 11, Blatt 1–2	Einschüttung und Befestigung an den Flügelenden bei Brücken mit Fahrzeug–Rückhaltesystemen	Mai 2019
Ein 12	Einschüttung und Befestigung an den Flügelenden bei Brücken ohne Fahrzeug–Rückhaltesystemen	Mai 2019
Ein 13	Befestigung Mittelstreifen hinter den Brücken– überbauenden	März 2014
Ein 14	Ausbildung befestigter Mittelstreifen, Bankette und Seitentrennstreifen von Straßen unter Brücken	März 2014
Flü 21	Überbauanschluss an Flügel Flü 2	März 2014
Kor 0	Planungshinweise für den Korrosionsschutz von Brücken- und anderen Ingenieurbauwerken Richtlinie	März 2014
Kor 1, Blatt 1–4	Muster für Korrosionsschutzliste Musterzeichnungen	März 2014
Mess 10	Höhen- und Wandbolzen, Messmarken an Brücken- und Ingenieurbauwerken	März 2014
Schal 0	Schalungsangaben für Sichtbetonbauteile von Brückenbauwerken	März 2014
Zug 11	Schließzylinder (Profilzylinder)	Mai 2019

Querschnitt

M 1 : 10



Anwendungsbereich:

Anwendung bei Kammerwänden mit Abschlussprofil
Kammerwanddicke ≥ 40 cm

Einbau- und Ausführungsbedingungen:

nach RiZ Übe 1 und Abs 4 beachten!

Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt
Zentrale, Fachgruppe 222
Brücken- und Ingenieurbau

Richtzeichnung

Kammerwand mit
Abschlussprofil

Abs 20

März 2014

Bild 1
M 1 : 125

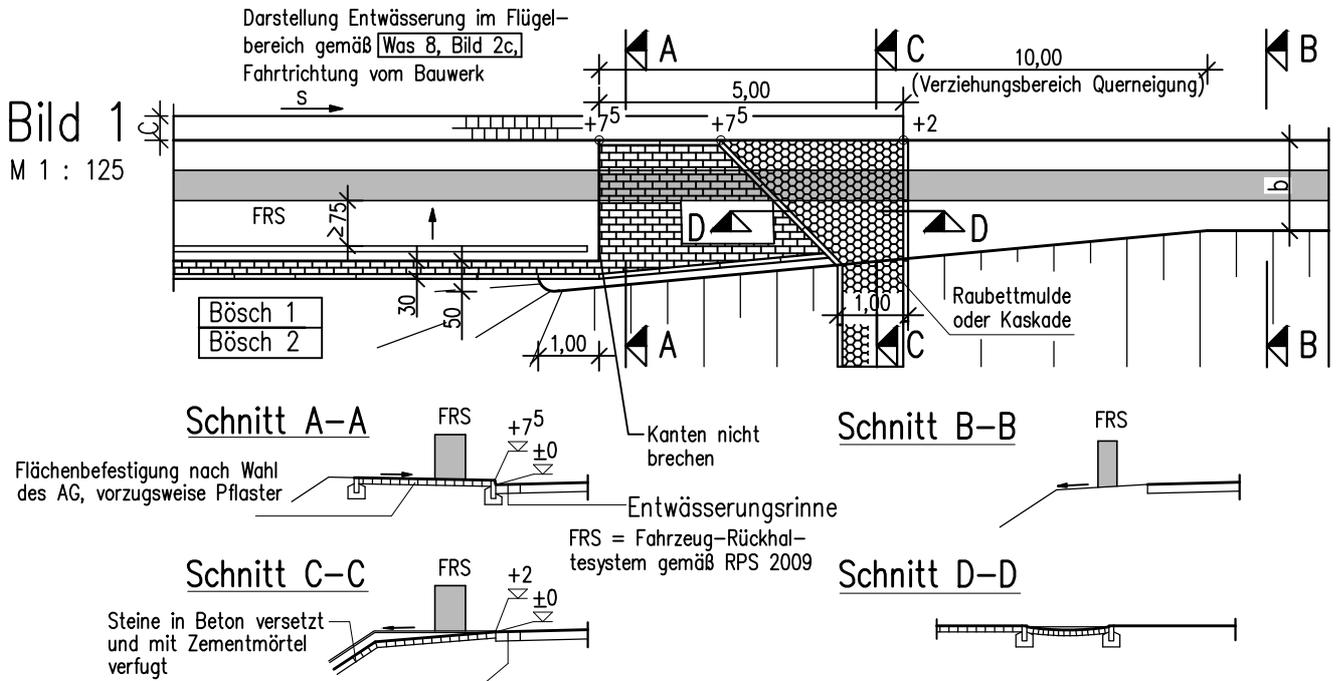


Bild 2a

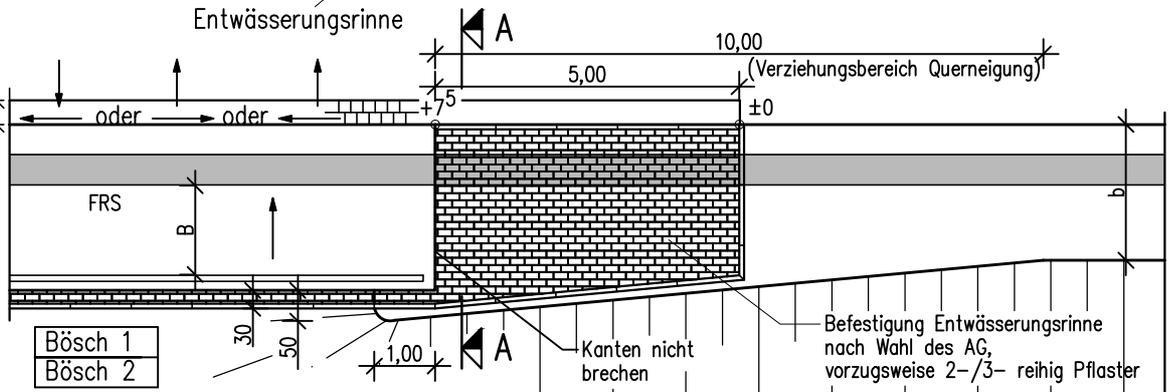
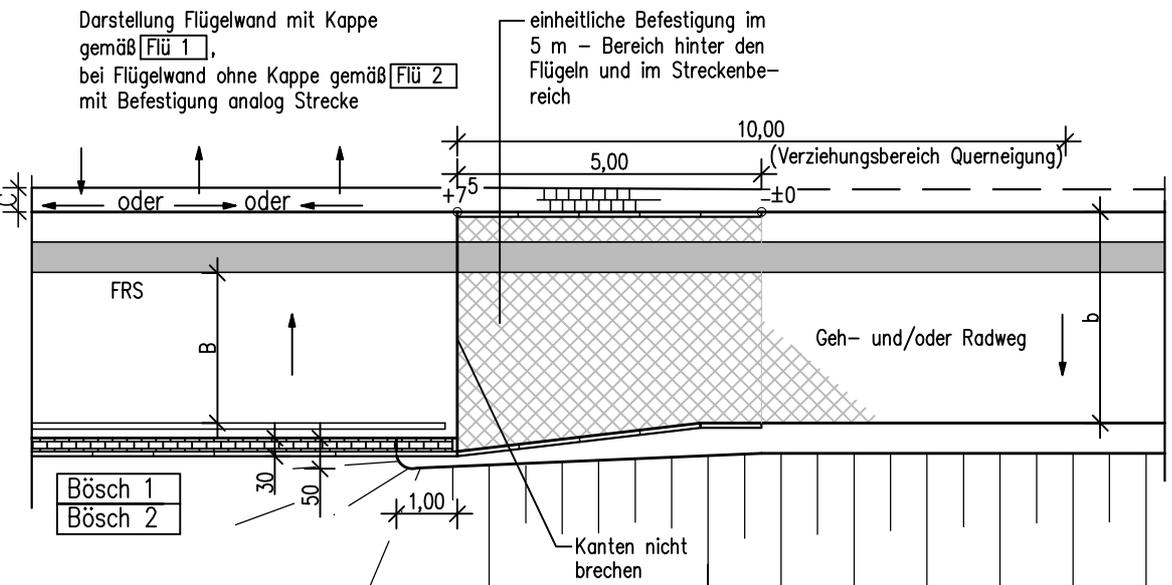


Bild 2b



Anwendungsbereich:

Bild 1: für Brücken mit Notgehweg; sinngemäß für Wirtschaftswegbrücken
b=Bankettbreite c=Breite Entwässerungsrinne

Bild 2-4: für Brücken mit - Notgehweg; B=≥ 0,75m
- Geh- und Radweg der vorgegebenen Breite B
b=Bankettbreite + Breite Gehweg, Radweg und Trennstreifen im Streckenbereich, Querneigung nach Straßenplanung
Bei durchgehendem Straßenbord entfällt die Bordabsenkung.
C≤50 wie Brücke für Fahrstreifenbreite > 3,00m

Bild 1-4: Entwässerungsverhältnisse nach RiZ Was 8
Bild 2 auch bei Einseitquerneigung für die hohe Fahrbahnseite

Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt
Zentrale, Fachgruppe 222
Brücken- und Ingenieurbau

Einschüttung und
Befestigung an den
Flügelenden bei Brücken
mit Fahrzeug-
Rückhaltesystemen

Richtzeichnung

Ein 11
Blatt 1

Mai 2019

Bild 3

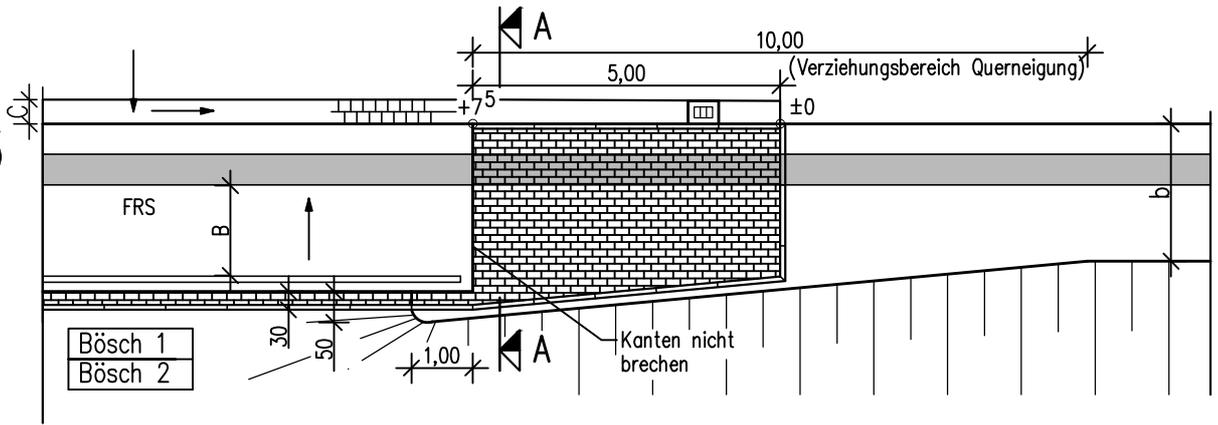
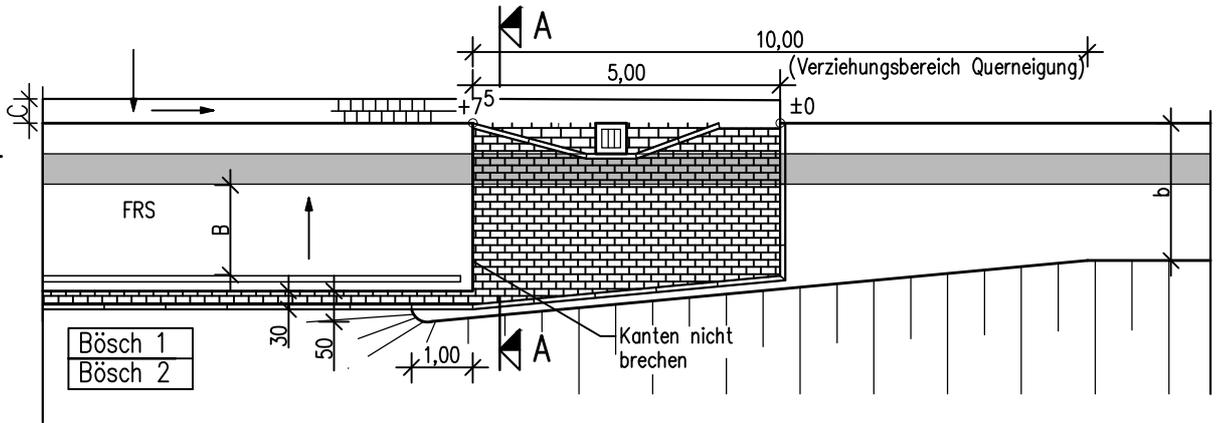


Bild 4



Anwendungsbereich:

siehe Ein 11, Blatt 1

Bild 3-4: bei Brücken mit Geh- und/oder Radweg analog Bild 2b einheitliche Befestigung im 5 m - Bereich hinter den Flügeln und im Streckenbereich, analoge Ausbildung bei Flügelwand ohne Kappe gemäß **Flü 2** C≤50 wie Brücke - für Fahrstreifenbreite > 3,00m

Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt
Zentrale, Fachgruppe 222
Brücken- und Ingenieurbau

Einschüttung und
Befestigung an den
Flügelenden bei Brücken
mit Fahrzeug-
Rückhaltesystemen

Richtzeichnung

Ein 11
Blatt 2

Mai 2019

Bild 1

M 1 : 125

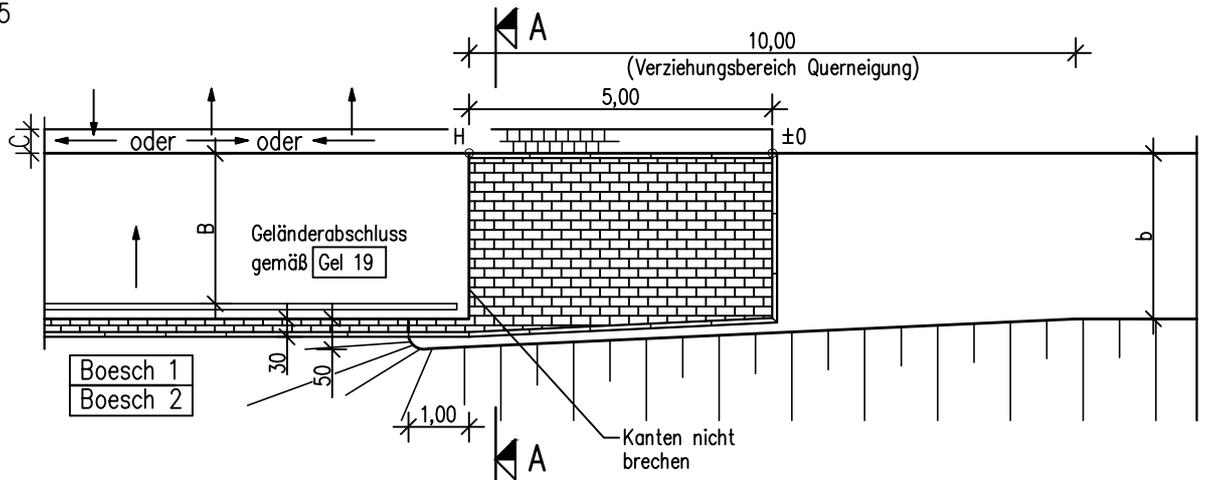
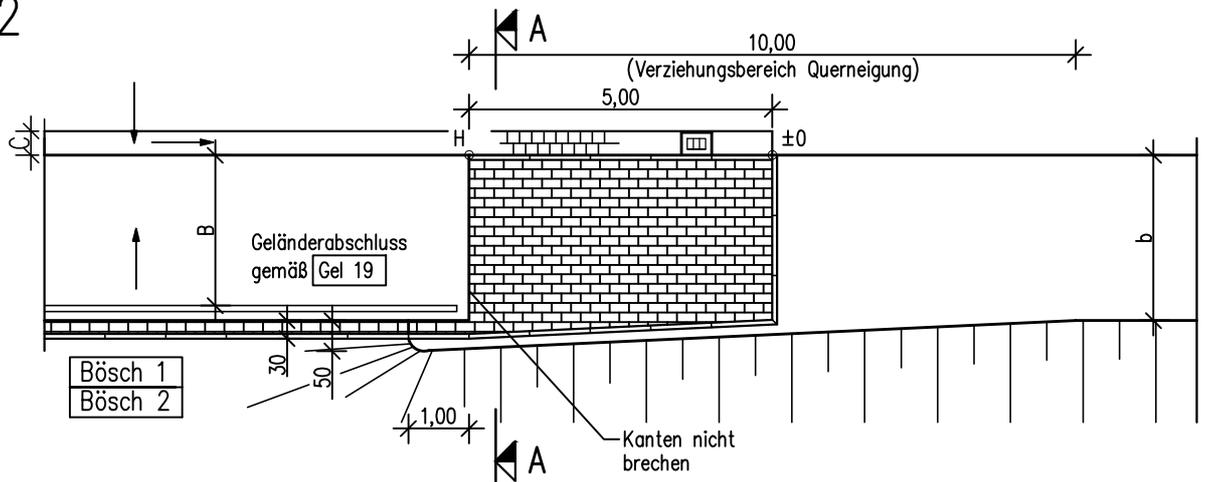
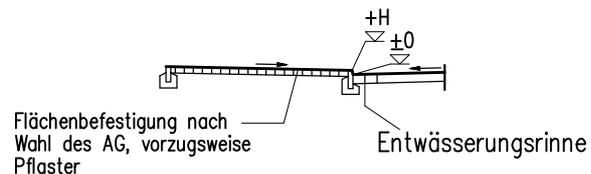


Bild 2



Schnitt A-A



Anwendungsbereich:

für Brücken mit Geh- und Radweg vorgegebener Breite.
 B = Wegbreite auf der Brücke
 b = Bankettbreite + Breite Gehweg, Radweg und Trennstreifen im Streckenbereich
 C ≤ 50 wie Brücke für Fahrstreifenbreite > 3,00m
 H = gewählte Bordhöhe nach RPS 2009.
 Entwässerungsverhältnisse nach RiZ **Was 8**.
 Bild 1 auch bei Einseitquerneigung für die hohe Fahrbahnseite.
 Bei durchgehendem Straßenbord entfällt die Bordabsenkung.
 Durchgehende Wege sind im 5m-Bereich hinter den Flügeln und in der Strecke analog Ein 11, Bild 2b einheitlich zu befestigen.

Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt
 Zentrale, Fachgruppe 222
 Brücken- und Ingenieurbau

Einschüttung und
 Befestigung an den
 Flügelenden bei Brücken
 ohne Fahrzeug-
 Rückhaltesystemen

Richtzeichnung

Ein 12

Mai 2019

Schnitt A-A

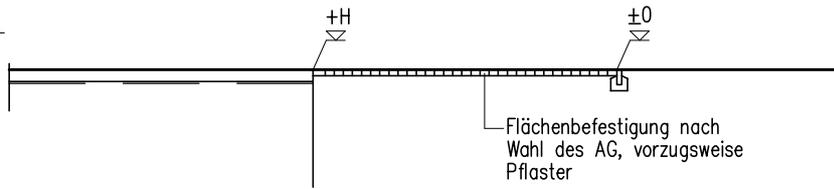


Bild 1

M 1 : 125

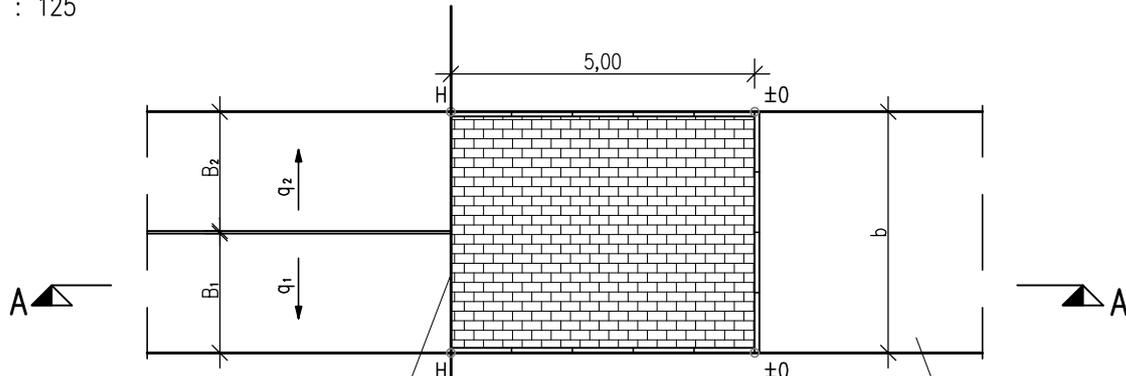
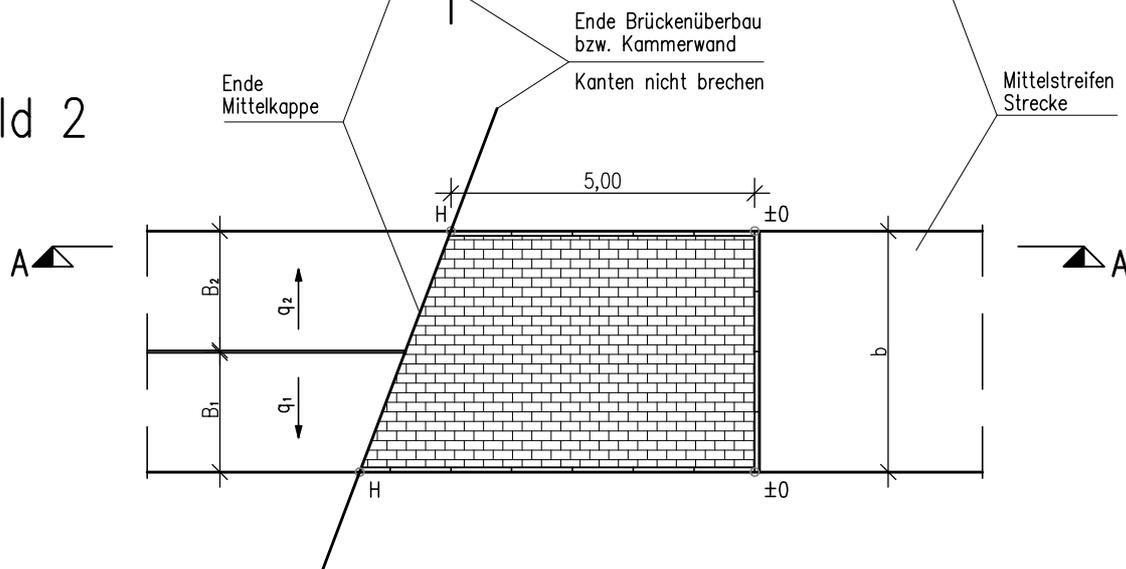


Bild 2



- b = Breite des Mittelstreifens der Strecke
- B₁, B₂ = Breite Mittelkappen bei getrennten Brückenüberbauten
- q₁, q₂ = Querneigung der Mittelkappen
- H = gewählte Bordhöhe nach RPS 2009

Anwendungsbereich:

für Mittelstreifen mit oder ohne Fahrzeug-Rückhaltesystem. Anordnung von Straßenabläufen bei Fahrbahnquerneigung in Richtung Mittelstreifen analog zu RiZ [Was 8], [Ein 11], [Ein 12]. Bei durchgehendem Straßenbord entfällt die Bordabsenkung. Bei Ausführung der Mittelkappe mit Endschürze gemäß [Abs 1, Blatt 2] und [Abs 3, Blatt 2] ergibt sich im Grundriss ein Versatz des Endes der Mittelkappe zum Überbauende. In Richtung Straßenregelquerschnitt erforderliche Querneigungsverzierungen des Mittelstreifens erfolgen im befestigten Bereich, dabei Abfangung von Höhenversprüngen aus den Kappen durch zusätzliche Borde oder Stützelemente. Übergang zu einem Muldenquerschnitt des Mittelstreifens erst im unbefestigten Bereich.

Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt
Zentrale, Fachgruppe 222
Brücken- und Ingenieurbau

Befestigung Mittelstreifen hinter den Brückenüberbauenden

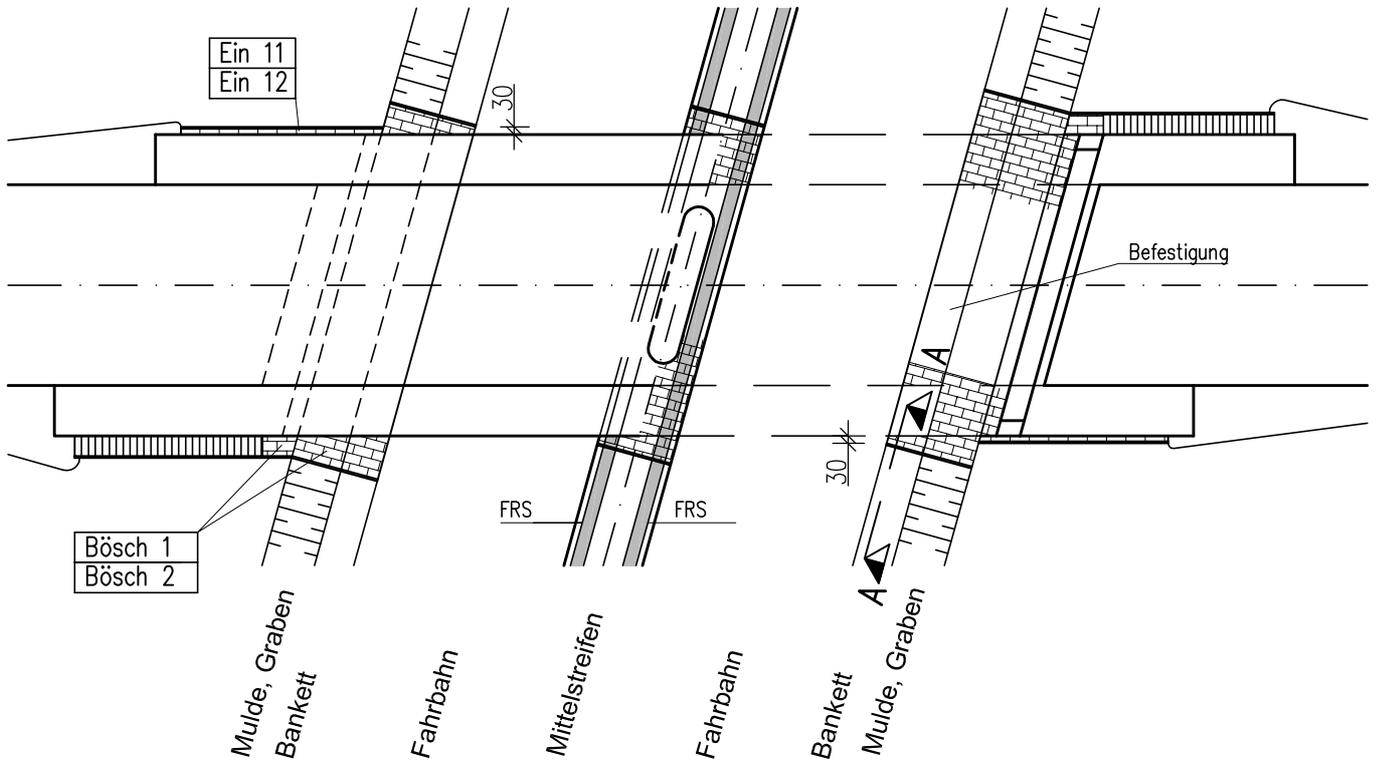
Richtzeichnung

Ein 13

März 2014

Draufsicht Brücke

M 1 : 300



Schnitt A-A

M 1 : 75



Flächenbefestigung nach Wahl des AG, vorzugsweise Pflaster

Anwendungsbereich:

Mittelstreifenbefestigung stets bei Vorhandensein von Brückenstützen. Befestigung von Banketten, Seitentrennstreifen und Mittelstreifen ohne Brückenstützen nach Festlegung aufgrund der örtlichen Verhältnisse.

Seitentrennstreifen sind nicht dargestellt, ihre Befestigung erfolgt sinngemäß.

Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt
Zentrale, Fachgruppe 222
Brücken- und Ingenieurbau

Ausbildung befestigte
Bankette und Seiten-
trennstreifen von Straßen
unter Brücken

Richtzeichnung

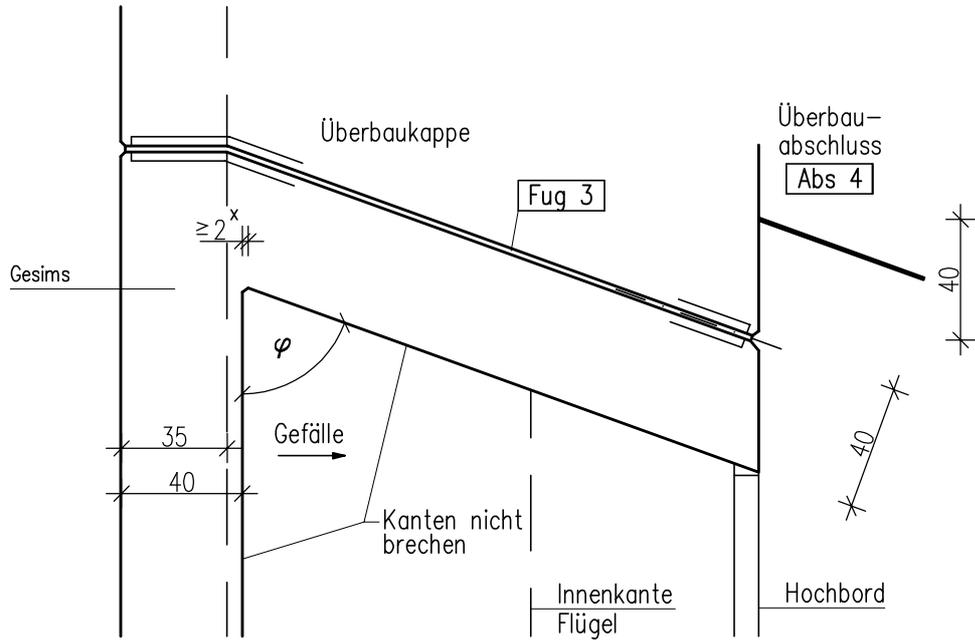
Ein 14

März 2014

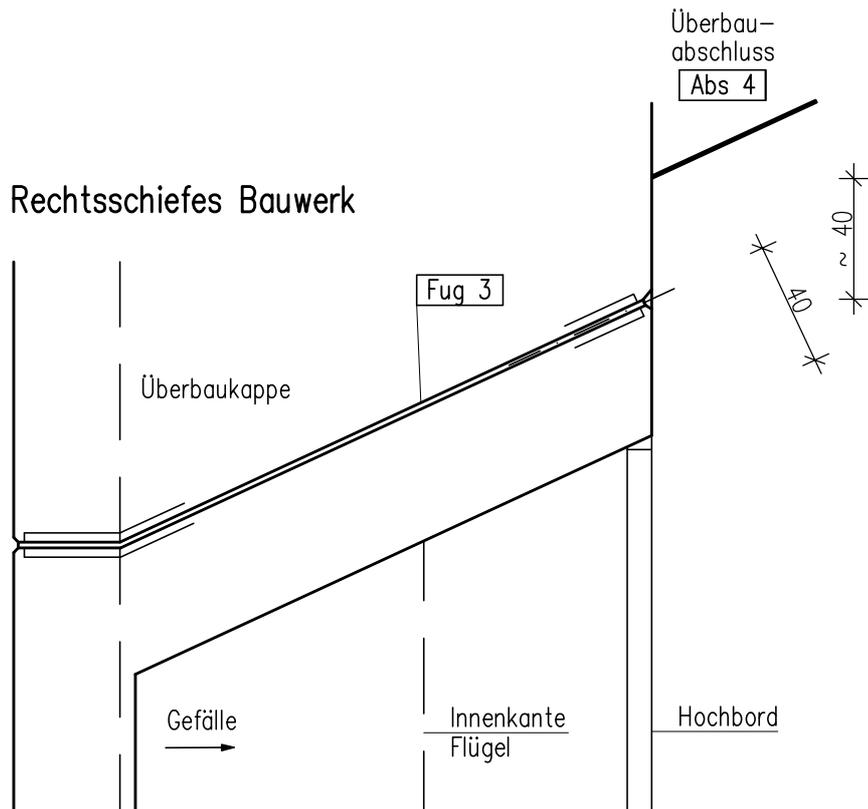
Draufsicht

M 1 : 25

Linksschiefes Bauwerk



Rechtsschiefes Bauwerk



Anwendungsbereich:

Ein- oder Mehrfeldbrücken mit schiefwinkligem Überbauabschluss gemäß **Abs 1** oder **Abs 3** und Flügelausbildung nach RiZ **Flü 2**.

Bei Kreuzungswinkel $\varphi > 70$ gon (< 130 gon) kann die Fuge im Gesims auch dem Überbauabschluss folgend schiefwinklig ausgebildet werden.

x Voute bei $\varphi < 80$ gon anordnen.

Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt
Zentrale, Fachgruppe 222
Brücken- und Ingenieurbau

Überbauanschluss
an Flügel Flü 2

Richtzeichnung

Flü 21

März 2014

1. Allgemeines

Der Korrosionsschutzplan ist auf der Basis der ZTV-ING 4.3 – Korrosionsschutz von Stahlbauten zu erarbeiten.

2. Umfang der Darstellung

Die genaue Lage des zu schützenden Bauteiles einschließlich der Bauteil-Nr. muss auf der Zeichnung erkennbar sein.

Der erforderliche Umfang der Darstellung ist abhängig von der Konstruktion des Bauwerkes.

2.1 Stahl- und Stahlverbundbrücken

Es ist stets ein gesonderter Korrosionsschutzplan für die Entwurfsunterlagen und für die Ausführungsunterlagen zu erarbeiten.

Im ungünstigsten Fall sind außer dem Längsschnitt, dem Grundriss und dem Querschnitt zusätzliche detaillierte Darstellungen erforderlich.

2.2 Stahlbeton- und Spannbetonbrücken

Für die Entwurfsunterlagen ist kein gesonderter Korrosionsschutzplan erforderlich.

Die Ausführungsunterlagen werden mit den Korrosionsschutzangaben auf den Zeichnungen der einzelnen Bauteile versehen.

Die zu schützenden Teile umfassen z. B. die Lager, die Fahrbahnübergangskonstruktionen, die Entwässerungseinrichtungen sowie Geländer.

Es genügt hier der Hinweis: "Korrosionsschutz gemäß ZTV-ING 4.3, Anhang A, Bauteil-Nr. ..."

2.3 Schilderbrücken

analog 2.2

2.4 Lärmschutzwände u. ä. Wände

analog 2.2

3. Inhalt des Korrosionsschutzplanes

Korrosionsschutzangaben siehe Kor 1, Blatt 1 bis 4

Angaben z. B. zu Baustellenschweißstößen, Schutzmaßnahmen bei der Ausführung, Prüfungen

Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt
Zentrale, Fachgruppe 222
Brücken- und Ingenieurbau

Planungshinweise für den
Korrosionsschutz von
Brücken- und anderen
Ingenieurbauwerken

Richtlinie

Kor 0

März 2014

Ifd. Nr.	Bauteil Nr.	Bauteil/zugrundegelegte Korrosionsbelastung	Beschichtungssystem	Sollschichtdicke (µm)	Oberflächen-vorbereitung	Stoffe nach TL/TP-KOR Stahlbauten, Anhang E	Stoff-Nr.	Farbe	Applikations-		Bemerkungen
									ver-fahren	ort	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Darin bedeuten:

1 laufende Nr.

2 bis 7 Angaben entsprechend der ZTV-ING 4.3, Tab. A 4.3.2

GB=Grundbeschichtung
 ZB=Zwischenbeschichtung
 DB=Deckbeschichtung
 KS=Kantenschutz
 EG=Eisenglimmer
 Sa 21/2, Sa 3, FI, PMa, Be=Oberflächenvorbe-
 reitungsgrade

8 und 9 vorzugsweise Farben der gemäß Spalte 7 anzuwendenden Blätter

Sollen in Ausnahmefällen Beschichtungsstoffe verwendet werden, die nicht in den TL/TP-KOR-Stahlbauten genannt sind, muss ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck nachgewiesen werden. (ZTV-ING 4.3 Nr. 4.2 (2))

Hinweise:
 Bei längerer Standzeit zwischen den einzelnen Beschichtungen ist ZTV-ING 4.3 Nr. 3.3 – Zwischenreinigung zu beachten.

10 Applikationsverfahren
 P = Streichen mit Pinsel
 A = Airless-Spritzverfahren
 R = Rollen 1
 T = Tauchen

1 nach ZTV-ING 4.3 Nr. 5.1 (12) nicht zugelassen für GB, bei ZB und DB nur erlaubt, wenn es gemäß der Ausführungsanweisung zulässig ist.

11 Applikationsort
 W = werkseitig
 B = baustellenseitig

12 Bemerkungen, Hinweise etc.
z.B. Eignungsnachweise und Zulassungen erforderlich !

<u>Anwendungsbereich:</u> Korrosionsschutzliste für Entwurfsunterlagen – Spalten 1 bis 11 bearbeiten. Korrosionsschutzliste für Ausführungsunterlagen – Spalten 1 bis 12 bearbeiten.	Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt Zentrale, Fachgruppe 222 Brücken- und Ingenieurbau	
	Muster für Korrosionsschutzliste	Musterzeichnung Kor 1 Blatt 1
		März 2014

Korrosionsschutzliste (Muster)

lfd. Nr.	Bauteil Nr. ZTV-ING 4.3 Tab. A4.3.2	Bauteil zugrundegelegte Korrosionsbelastung	Beschichtungssystem	Sollschicht-Dicke (µm)	Oberflächen-vorbereitungsgang	Stoffe nach TL/TP-KOR Stahlbauten	Stoff-Nr.	Farbe DB oder RAL	Applikations-	
									verfahren	ort
1	2	3	4	5	5	7	8	9	10	11
1	1.3.1 (b)	Außenflächen der Stahlkonstruktion z.B. Hohlkästen außen, Korrosivitätskategorie C4	Nr. 1 GB KS 1. ZB 2. ZB DB Oberflächenvorbereitung Epoxidharz-Zinkstaub Epoxidharz-Zinkphosphat Epoxidharz-Eisenglimmer Polyurethan	70 (80) 80 80 80	Sa 2 1/2	DIN EN ISO 12944 Bl. 87 Bl. 87 Bl. 87 Bl. 87 Bl. 87	687.03 687.06 687.13 687.12 687.91	grau rotbraun (RAL 8012) grau (DB 703) grau (DB 702) magenta (RAL 6017)	A P A A A	W W W W W W
2	1.3.4 + 1.2.1	Innenflächen der Stahlkonstruktion z.B. Hohlkästen innen, offen, belüftet Korrosionsbelastung nicht definiert	Nr. 1 GB KS ZB DB Oberflächenvorbereitung Epoxidharz-Zinkstaub Epoxidharz-Zinkphosphat Epoxidharz-Eisenglimmer	70 (80) 80 80	Sa 2 1/2	DIN EN ISO 12944 Bl. 87 Bl. 87 Bl. 87	687.03 687.06 687.12 687.51	grau rotbraun (RAL 8012) grau (DB 702) blau (DB 501)	A P A A	W W W W W
3	5.4.1	Oberflansche einschl. Kopfbohlenüberlappung Verbundbauweise, Berührungsfächen zwischen Stahl und Frischbeton	Nr. 1 GB Oberflächenvorbereitung Epoxidharz-Zinkstaub	50	Sa 2 1/2	DIN EN ISO 12944 Bl. 87	687.03	grau	A	W W
4	3.1 (c)	Geländer Korrosivitätskategorie C4	Nr. 1 GB ZB DB Entrostung Feuerverzinkung Vorbereitung Sweep-Strahlen Epoxidharz-Eisenglimmer Polyurethan-Eisenglimmer	80 80	Be	DIN EN ISO 12944 DIN EN ISO 1461 DIN EN ISO 12944 Bl. 87 Bl. 87	687.12 687.63	grau (DB 702) grün (DB 603)	T P P	W W W W W
5	3.4.2	Übergangskonstruktionen Korrosivitätskategorie C4	Nr. 1 GB 1. ZB 2. ZB 3. ZB DB Oberflächenvorbereitung Epoxidharz-Zinkstaub Epoxidharz-Eisenglimmer Epoxidharz-Eisenglimmer Epoxidharz-Eisenglimmer	70 80 80 80 80	Sa 2 1/2	DIN EN ISO 12944 Bl. 87 Bl. 87 Bl. 87 Bl. 87	687.03 687.13 687.12 687.13 687.73	grau (DB 703) grau (DB 702) grau (DB 703) grau (DB 703)	A A A A P	W W W W W B

Kantenschutz (KS) nach Bauteil-Nr. 5.2.1:

Alle Kanten von Gurten, Flanschen, Aussteifungen, Schrauben usw. erhalten einen zusätzlichen KS.

Beispiel einer Korrosionsschutzliste zum Bauwerksentwurf für einen Stahlverbundhohlkasten

Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt
Zentrale, Fachgruppe 222
Brücken- und Ingenieurbau

Muster für
Korrosionsschutzliste

Musterzeichnung

Kor 1
Blatt 2

März 2014

Ifd. Nr.	Bauteil Nr. ZTV-ING 4.3 Tab. A4.3.2	Bauteil zugrundegelegte Korrosionsbelastung	Beschichtungssystem	Schichtdicke (µm)	Oberflächen-vorbereitungsgrad	Stoffe nach TL/TP-KOR Stahlbauten	Stoff-Nr.	Farbe		Applika-tions-ver-fahren	ort
								DB oder RAL	9		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
6	5.1.1 3.2	Lager und Ankerplatten - nur Reibflächen gleitfester Verbindungen - ohne Reibflächen und ohne betonberührte Flächen Korrosivitätskategorie C4	Nr. 1 GB Oberflächenvorbereitung Alkal-Silikat mit Zinkstaub Nr. 4 GB Epoxidharz-Zinkstaub 1. ZB Epoxidharz-Eisenglimmer 2. ZB Epoxidharz-Eisenglimmer DB	Sa 3 Sa 2 1/2	40 70 80 80 80	DIN EN ISO 12944 Bl. 85 Bl. 87 Bl. 87 Bl. 87 Bl. 87	687.03 687.03 687.13 687.12 687.13	grau grau (DB 703) grau (DB 702) grau (DB 703)	P/A A A A P	W W W W B	
7	3.8.1 (b)	Beschichtungseinrichtungen (Türen, Steigern) Korrosivitätskategorie C3	Nr. 2 GB ZB DB Oberflächenvorbereitung EP-Zinkstaub PUR	Sa 2 1/2	70 80 80	DIN EN ISO 12944 Bl. 87 Bl. 87 Bl. 87	687.03 687.12 687.94	grau grau (DB 702) Kieselgrau (RAL 7032)	A/P A/P A/P	W W W	
8	5.2.2	Baustellenschweißstöße Ausbessern der Werksbeschichtung Korrosionsbelastung nicht definiert	Nr. 1 GB (temporär) PVC-AK-Zinkphosphat Vorbereitung (engültig) Sandstrahlentrostung EP-Zinkphosphat Aufbau des Beschichtungssystems analog dem des jeweiligen Bauteiles GB ZB, DB	PSa 2 1/2	80 80		677.02 687.02	sandgelb (RAL 1002) sandgelb (RAL 1002)	P A/P	B B B	

Hinweise:

GB = Grundbeschichtung
 ZB = Zwischenbeschichtung
 DB = Deckbeschichtung
 KS = Kantenschutz
 BE = Beizen

P = Auftragen der Beschichtung mittels Pinsel
 A = Auftragen der Beschichtung mittels Airless-Verfahren
 T = Tauchen
 W = Auftragen der Beschichtung im Werk
 B = Auftragen der Beschichtung auf der Baustelle

Sollen in Ausnahmefällen Beschichtungsstoffe verwendet werden, die nicht in den TL/TP-KOR-Stahlbauten genannt sind, muss ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck nachgewiesen werden (ZTV-ING 4.3, Nr. 4.2 (2)).

Beispiel einer Korrosionsschutzliste zum Bauwerksentwurf für einen Stahlverbundhohlkasten

Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt
 Zentrale, Fachgruppe 222
 Brücken- und Ingenieurbau

Muster für Korrosionsschutzliste

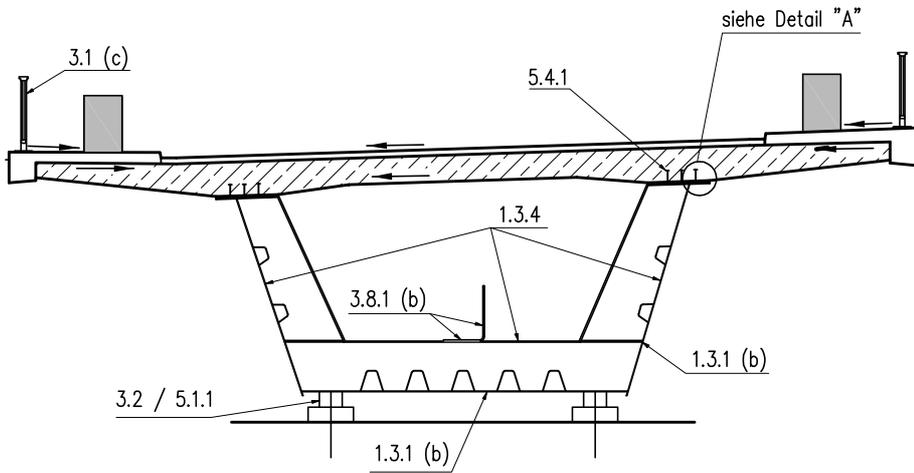
Musterzeichnung

Kor 1
 Blatt 3

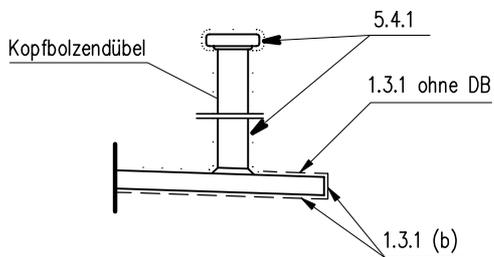
März 2014

Querschnitt

M ohne



Detail "A"



1.3.1 ohne DB
gem. ZTV-ING 4.3 Tab. A 4.3.2

5.4.1 Berührungsfläche Stahl mit Beton
Obergurte der Kastenstege und der
Endquerscheiben einschließlich
Kopfbolzendübel

zu Kor 1 Blatt 2 und 3 zugehörige Musterzeichnung

Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt
Zentrale, Fachgruppe 222
Brücken- und Ingenieurbau

Muster für
Korrosionsschutzliste

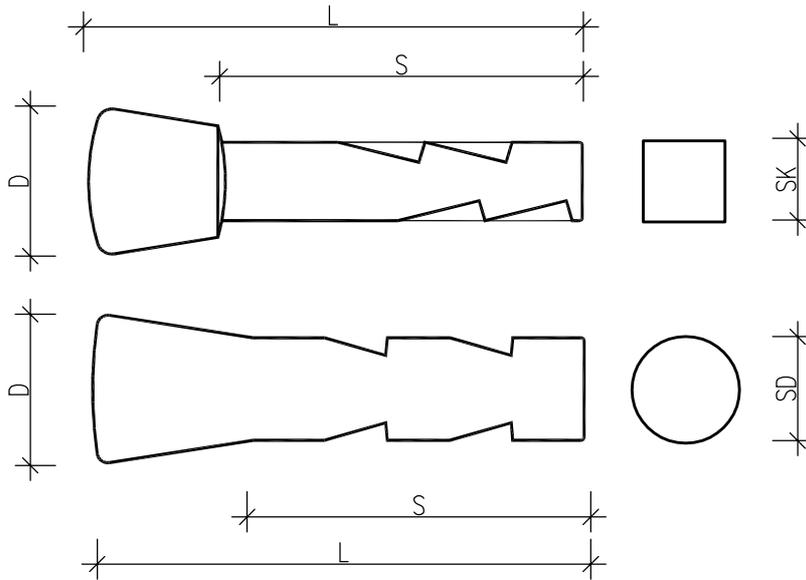
Musterzeichnung

Kor 1
Blatt 4

März 2014

Höhenbolzen für den horizontalen Einbau

M 1 : 2,5



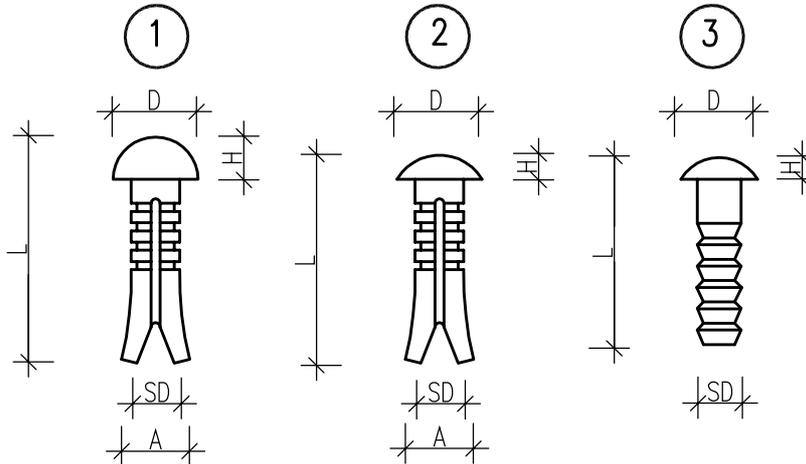
Mauerbolzen

Material: nicht rostendes Metall
 Kopfform: Kegel-, Kugel- oder Tonnenform
 Schaftform: rund oder quadratisch

D = Kopfdurchmesser = 45 mm – 56 mm
 L = Gesamtlänge = 130 mm – 170 mm
 S = Schaftlänge = 80 mm – 125 mm
 SD = Schaftdurchmesser = 25 mm – 35 mm
 SK = Schaftkantenlänge = 22 mm – 25 mm

Höhenbolzen für den vertikalen Einbau

M 1 : 2,5



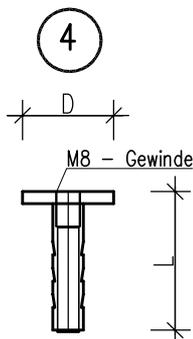
Stehbolzen

Material: nicht rostendes Metall
 Kopfform: Kugelform oder Linsenform
 Schaftform: rund

D = Kopfdurchmesser: 1 = 28 mm,
 2 = 24 mm, 3 = 20 mm
 L = Gesamtlänge: 1 = 75 mm, 2 = 70 mm,
 3 = 50 – 70 mm
 H = Kopfhöhe: 1 = 14 mm, 2 = 8 mm,
 3 = 8 mm
 SD = Schaftdurchmesser: 1 = 16 mm,
 2 = 16 mm, 3 = 9 mm
 A = Aufweitung = 23 mm

Wandbolzen zur Befestigung von Vermessungsreflektoren

M 1 : 2,5



Material: nicht rostendes Metall

D = Kopfdurchmesser: 30 mm
 L = Gesamtlänge: 4 = 46 mm, 5 = 40 mm

Es sind Vermessungsreflektoren derselben Bauart zu verwenden. Es wird empfohlen, die Prismenkonstante zu bestimmen und bei der Auswertung zu beachten.

Messmarken



Reflexzielmarken, selbstklebend 60x60 mm auf Trägerplatte aus nichtrostendem Metall

Anwendungsbereich:

Die Richtzeichnung regelt die Beschaffenheit (Material, Form und Abmessungen) der Mauer-, Steh- und Wandbolzen sowie der Messmarken an Brücken- und Ingenieurbauwerken für Messpunkte gemäß RiZ Mess 1 und Mess 2.

Ergänzung zu RiZ Mess 1, Blatt 1:

Mauerbolzen 1 sind an Stützen allseitig anzubringen.

Ergänzung zu RiZ Mess 2:

Alternativ zu den Wandbolzen zur Befestigung von Vermessungsreflektoren sind in Abstimmung mit dem Vermesser Messmarken vorzusehen.

Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt
 Zentrale, Fachgruppe 222
 Brücken- und Ingenieurbau

Höhen- und Wandbolzen,
 Messmarken an Brücken-
 und Ingenieurbauwerken

Richtzeichnung

Mess 10

März 2014

1. Allgemeines

Auf Bauwerksplänen der Entwurfsplanung und auf Übersichtszeichnungen in anderen Planungsphasen sind Angaben zur Art und Ausbildung der Schalung von Sichtbetonflächen nach einheitlichen Regeln vorzunehmen.

2. Anordnung auf dem Zeichnungsblatt

Textliche Angaben zu den Schalungen sind zusammengefasst in einem Schriftblock oder Schriftkasten in Nähe zur Ansichtsdarstellung oder im Zeichnungsspiegel anzuordnen.

Details oder Schalungsgestaltung, besondere Profilierungen usw. sind darüber hinaus zeichnerisch in ausreichend großem Maßstab darzustellen.

3. Regeln für die textlichen Angaben

- Die Angaben sind nach den unterschiedlich gestalteten Bauteilen zu untergliedern.
- Je Bauteil sind Angaben erforderlich zu:
 - Schalungsart bzw. -material
 - Schalungsoberfläche
 - Schalungsrichtung
 - Schalungstöße (falls notwendig)
 - Sichtbetonklasse nach "Merkblatt Sichtbeton" (02/2008) vom DBV und BDZ
- Nicht aufzuführen sind allgemeingültige technische Anforderungen an Schalungen von Brückenbauwerken.

4. Beispiele für textliche Angaben:

Überbau

- Stege und Plattenuntersicht
Brettschalung, gehobelt, 10 cm Brettbreite
Schalungsverlauf parallel zur Gradienten
Brettstöße 1 m versetzt
- Gesimse
Tafelschalung, glatt
Vollstöße

Unterbau

- Sichtflächen Widerlager und Flügel
Brettschalung sägerau (Gatterschnitt), vertikaler Verlauf
Brettstöße 1 m versetzt
- Auflagerbank
Brettschalung gehobelt, horizontal, ohne Stöße
- Pfeiler
Brettschalung, gehobelt
Rippenstruktur nach Zeichnungsvorgabe
vertikal orientiert

Allgemeine technische Anforderungen:

- Es gilt die ZTV-ING 3.2 Nr. 4.
- Brettschalung für Sichtbeton ist stets als gespundete Schalung herzustellen.

Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt
Zentrale, Fachgruppe 222
Brücken- und Ingenieurbau

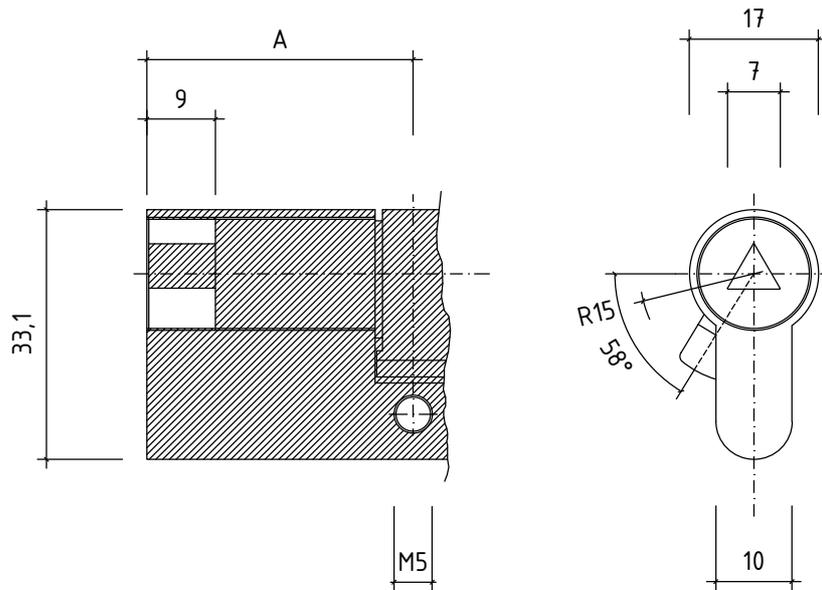
Schalungsangaben
für Sichtbetonbauteile

Richtlinie

Schal 0

März 2014

Schließzylinder



Maße in [mm]

Anwendungsbereich:

- für Türen und Tore in Umzäunungen und Geländern von Straßenentwässerungssystemen und Ingenieurbauwerken
- nach DIN 18252

Hinweis:

- Dreikant mit spitzen Ecken
- gilt nicht für RB Ost / RB Süd BAB

Landesstraßenbaubehörde Sachsen - Anhalt
Zentrale, Fachgruppe 234
Bauwerksmanagement

Richtlinie

Schließzylinder
(Profilzylinder)

Zug 11

Mai 2019